



Baden-Württemberg
VERTRETUNG DES LANDES BEIM BUND

„Walter Giers – Electronic Art“

Im Dialog mit dem Zufall

Führung mit Petra Giers

am 11. April 2018, 18 bis 19 Uhr



Walter Giers © Archiv Walter Giers

Die Landesvertretung freut sich, die Ausstellung *Walter Giers - Electronic Art* präsentieren zu können. Der 2016 verstorbene Künstler Walter Giers, der in Baden-Württemberg seit den späten 1960er-Jahren im Grenzbereich zwischen Musik, Technik und bildender Kunst gearbeitet hat, gehört international zu den Pionieren der apparativen Kunst.

Mit einer exemplarischen Auswahl von 17 Werken gibt die in Zusammenarbeit mit dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe entstandene Ausstellung einen Überblick über das Schaffen des Zeit seines Lebens in Schwäbisch Gmünd arbeitenden Medienkünstlers. Aus elektronischen Bauteilen setzte der zunächst als Industriedesigner tätige Giers komplexe Licht-Klang-Skulpturen zusammen, bei denen der Betrachter durch das Berühren von Schaltelementen unvorhergesehene dynamische Prozesse in Gang setzen kann. Zufallsgeneratoren und anspruchsvolle interaktive Systeme lassen in seinen Werken ein unheimliches Eigenleben entstehen, bei dem Scherz und Ernst, das Absurde und die hintergründige Auseinandersetzung mit den elektronischen Medien als politischem Instrument der Beeinflussung untrennbar miteinander verwoben sind.

„Baden-Württemberg
Landesvertretung in Berlin.“



Walter Giers selbst bezeichnete seine Objekte als „Codeträger für sinnliche Informationen“. Licht und Ton erzeugen in seinen Werken bestimmte Stimmungen, die beim Betrachter je nach individueller Disposition unterschiedliche Emotionen auslösen. Erst dieser Dialog zwischen Objekt und Betrachter vollendet sein Werk. Dessen offen einsehbare, aber nicht durchschaubare Elektronik folgt einer strengen Logik, die sich stets aus ihrer Funktion ergibt. Gezeigt werden in der Ausstellung neben frühen Werken wie dem skulpturalen Objekt *Mr. Brabbel* (1968), das über die Lautsprecher eines von seinem Gehäuse entkleideten Radioapparats unverständliche akustische Signale von sich gibt, Werke wie das aus dem Nachlass des Künstlers stammende *Zahlenbild* (1978), bei dem unsinnig aneinander gereimte Folgen von Zahlen zu hören und zu sehen sind, oder das Wandbild *53,5 Millionen Jahre* (1990), das den Zeitraum, in dem sich eine zufallsgenerierte Musik wiederholen würde, optisch nachvollziehbar macht. In der monumentalen, aus viel gereisten Koffern aufgestapelten Skulptur *Babel II* (1998), die zu den Hauptwerken der Künstlers zählt, klingt aus den einzelnen Koffern ein Stimmengewirr unterschiedlichster Sprachen. Für Giers, den rastlosen Erfinder und „Meister des geordneten Chaos“ (Kurt Weidemann), kein Schreckensszenario einer babylonischen Sprachverwirrung, sondern Ausdruck kulturellen Reichtums und Vielfalt.

**Anmeldungen zur Führung nehmen wir gerne
über das Anfrageformular unter folgendem [Link](#) mit dem Stichwort
„Führung W. Giers“ entgegen.**

Ausstellung

Die Ausstellung ist bis zum 13. April 2018 Mo. bis Fr.
von 9 – 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Aufgrund von Veranstaltungen kann es vorkommen, dass
die Ausstellung in der Landesvertretung kurzzeitig nicht zugänglich ist.
Bitte fragen Sie vorsorglich vor dem gewünschten Besichtigungstermin
unter Tel. 030/25456-400 an. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

